

.....

.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

JAHRESBERICHT 2002

INHALT

JAHRESBERICHT 2002

- > 03 VORWORT DER PRÄSIDENTIN
- > 04 JAHRESBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS
- > 08 JAHRESBERICHT BEREICH KINDER- UND
JUGENDSCHUTZ
- > 12 JAHRESBERICHT BEREICH JUGENDFÖRDERUNG
- > 18 JAHRESRECHNUNG punkto JUGEND UND KIND
- > 19 JAHRESRECHNUNG MOBILE JUGENDARBEIT
- > 20 JAHRESRECHNUNG PROJEKT MIGRATION
- > 21 JAHRESRECHNUNG JUGENDWOHNUNGEN
- > 22 punkto JUGEND UND KIND
- > 23 ADRESSEN / IMPRESSUM

VEREIN - punkto JUGEND UND KIND

JAHRESBERICHT 2002

> 2

Die folgenden Worte von Jörg Löhr, Erfolgs- und Motivationstrainer, München, möchte ich als Leitmotiv meinen Gedanken zum vergangenen Vereinsjahr voranstellen:

«Leben bedeutet Bewegung. Bewegung bedeutet Veränderung. Und nur, wer bereit ist, etwas zu verändern, wird Dinge bewegen.»

Nachdem die grossen Vorarbeiten zum Konzept Jugendschutz und Jugendförderung im Kanton Zug abgeschlossen waren, wurde dieses im April 2002 vom Regierungsrat gutgeheissen und der Nachtragskredit im Kantonsrat bewilligt. Diese beiden wichtigen Schritte waren für uns der Startschuss in ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr. Der Vorstand sass zusammen und feilte mit Fachleuten an einem neuen Namen für den Verein. Gleichzeitig liefen die Arbeiten für den Aufbau der Zuger Fachstelle für Kinder, Jugendliche und Familien auf Hochtouren. Neue Büros wurden bezogen, Kommunikationskonzepte entworfen, Broschüren konzipiert, Kompetenzen geregelt, Fachgruppen zusammengestellt und eine neue Leistungsvereinbarung mit der Direktion des Innern vereinbart. Am 3. September 2002 stimmte die Vereinsversammlung an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung dem neuen Namen Verein punkto Jugend und Kind zu und Ende Oktober 2002 wurde die Zuger Fachstelle der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wenn ich auf die letzten Vereinsjahre zurückblicke, war dies wohl das Jahr mit den grössten Bewegungen. Hinter all diesen Schritten steckt viel Arbeit und ein grosses Engagement des Geschäftsführers und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachstelle. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern und der Direktion des Innern ist es uns gelungen, eine Fachstelle zu konzipieren, die das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Kanton Zug fördert und ein entsprechendes Beratungsangebot in der Jugend- und Familienberatung, im Kinderschutz, in der Jugendförderung sowie in der Mobilien Jugendarbeit zur Verfügung stellt.

Ja, wir haben uns verändert und einige Dinge bewegt. Es ist mir ein grosses Anliegen, allen herzlich zu danken, die diese Entwicklung möglich gemacht und uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Dieses Vertrauen motiviert uns, ständig in Bewegung zu bleiben, unser Angebot laufend zu überprüfen und Lücken zu schliessen.

Maria Aeberhard, Präsidentin Verein - punkto Jugend und Kind

.....
.....
.....
.....



Das Jahr 2002 war von vielfältigen Veränderungen, Umwälzungen und der Dynamik des Neustarts gezeichnet. Die ersten Schritte der Neukonzeption «Jugendschutz und Jugendförderung im Kanton Zug» wurden vollzogen.

Im Januar bezogen wir unsere neuen Büroräume am Bundesplatz 12. Dank der grosszügigen Unterstützung des Fonds Prof. Otto Beisheim konnten wir unsere Büroräume zweckmässig einrichten, unser PC-Fachmann Daniel Zurmühle mit grossem Engagement die Computeranlagen installieren sowie den Auftritt unserer neuen Zuger Fachstelle bewerkstelligen.

Die Mitarbeiter des Hochbauamts Benedikt Müller und Benedikt Hegglin waren uns bei der Installation der Telefonanlage und der Mobiliarbeschaffung eine grosse Hilfe.

Ab März wurde unser Team verstärkt von Iris Nyfeler im Sekretariat und Daniela Sommer für den Aufbau des Bereichs Kinder- und Jugendschutz.

Das Konzept Jugendschutz und Jugendförderung im Kanton Zug wurde gemeinsam mit der Direktion des Innern Ende Februar fertig erstellt. Am 9. April 2002 wurde es vom Regierungsrat gutgeheissen. Nach der Bewilligung des Nachtragskredits im Kantonsrat, konnten die Stellen für den Kinder- und Jugendschutz ausgeschrieben werden und im Oktober/November erfolgten die Anstellungen von Ursula Niederberger und Stephan Hasler.

Bei der Mobilien Jugendarbeit (ehemals Gassenarbeit) ergab sich ebenfalls eine Personaländerung. Mechtild Frings kündigte auf Ende Oktober. Mitte Oktober erfolgte die Anstellung von Alexandra Bütler.

Im November war das Team der Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind komplett. Wir freuen uns über den gelungenen Start und die zukünftige angenehme Zusammenarbeit.

In Zusammenhang mit den neuen Leistungsangeboten musste eine angepasste Organisation und Struktur aufgebaut werden. Bei den zwei Bereichen, Jugendförderung mit der Jugendförderung und der Mobilien Jugendarbeit sowie Kinder- und Jugendschutz mit dem Kindesschutz und der Jugend- und Familienberatung, sind Bereichsleiterinnen eingesetzt. Das Sekretariat ist dem Geschäftsführer unterstellt. Die Bereichsleiterin des Kinder- und Jugendschutzes ist Stellvertreterin des Geschäftsführers.

.....
.....
.....
.....
.....
.....

In diesem Umbruch- und Aufbau-Jahr begleitete uns Marc Höchli, Kommunikation & Kultur, professionell. In einer ersten Phase ging es darum, einen den neuen Gegebenheiten angepassten Namen zu finden. Die Generalversammlung stimmte dem vom Vorstand vorgeschlagenen Namen «Verein punkto Jugend und Kind» und den damit verbundenen Statutenänderungen am 4. September 2002 einstimmig zu. Dementsprechend wurde die ihr zugehörnde Institution in Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind umbenannt.

Nach der Namensfindung wurde das Kommunikationskonzept entworfen. Dieses bildete die Grundlage für das Visual Identity und die Kommunikationsmittel und -massnahmen. So entstanden neue Briefschaften, eine Broschüre mit Leporellos und Plakaten sowie die Homepage. In der Person von Zeno Cerletti fanden wir den idealen Partner für die graphische Umsetzung und unsere Homepage kreierte der Webpublisher Robert Bitterli. Freundlicherweise bewilligte uns die Stadt Zug, die «Bodenbemalung» mit unserem punkto-Signet direkt vor unserer Eingangstüre Bundesplatz 12 und auch mit Datum vom 31.12.02 das Aufstellen der Informationstafel auf dem Epa-Platz.

Vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres nutzen wir verschiedene Gelegenheiten, die neuen Angebote und Dienstleistungen unserer Fachstelle vorzustellen. Auch die Jahrestagung des Vereins mit der Thematik Kinderschutz – Vorgehen und Prävention bei sexueller Ausbeutung von Kinder und Jugendlichen – zeigte ein Teil unseres neuen Aufgabenfeldes und bot uns die Gelegenheit, die neue Fachstelle mit ihrem gesamten Angebot einem breiten Publikum vorzustellen.

Die jährlich stattfindende Jugendamtsleiterkonferenz fand dieses Jahr am 6./7. Juni in Zug statt und wurde von der Vereinigung für Jugendfragen als offizielle Delegierte des Kantons Zug organisiert. Die Neukonzeption des Jugendschutzes und der Jugendförderung im Kanton Zug und die Jugendgewaltstudien aus den Kantonen Zug und Genf wurden vorgestellt und diskutiert. Die Jugendamtsleiter aus 17 Kantonen besichtigten im Rahmenprogramm das Jugend-Lagerschiff Yellow und die Jugend-Beiz podium 41 und liessen sich von den Verantwortlichen informieren.

Die gute Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen und -organisationen ist uns ein wichtiges Anliegen. In diesem Zusammenhang führten wir mit verschiedenen Anbietern von Dienstleistungen im Kinder- und Jugendbereich Gespräche. Dabei wurden Schnittstellen, die konkrete Zusammenarbeit, Übergaben und Zuweisungen sowie gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen besprochen.

.....
.....

In den folgenden Berichten werden die Bereiche ihre Aktivitäten im vergangenen Jahr vorstellen.

Wir bedanken uns bei allen herzlich, die uns in diesem turbulenten Jahr unterstützt und zum guten Gelingen beigetragen haben. Speziell bedanken wir uns bei der Direktion des Innern für ihre Mithilfe bei der Umsetzung der Neukonzeption und ihr Vertrauen, bei allen Mitgliedern der Fachgruppen und bei den Vorstandsmitgliedern, sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und ihre Bereitschaft, Verantwortung mitzutragen.

.....
.....
.....
.....
.....

Start

Gemäss unserer Leitidee, für Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Kanton Zug ein gut zugängliches, effizientes und bedürfnisgerechtes Angebot auf die Beine zu stellen, wurde im vergangenen Jahr der Aufbau des Bereiches Kindes- und Jugendschutz realisiert. Dass unsere Angebote einem breiten Bedürfnis entsprechen, zeigte sich an den zahlreichen Personen, die sich auf unserer Stelle Rat und Unterstützung holten. Wir freuen uns über den gelungenen Start und das positive Echo von verschiedensten Seiten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Auswahlverfahren bei der Anstellung der Mitarbeitenden stellte uns vor die Aufgabe, ein Team zusammenzustellen, in dem die geforderten Kompetenzen vorhanden sind und das sich auch auf der zwischenmenschlichen Ebene ergänzt und zusammenpasst. Mit der Anstellung von Ursula Niederberger und Stephan Hasler ist uns dies sehr gut geglückt und Anfang November konnten wir mit unseren Angeboten starten. Der Prozess der Teambildung ist auf dem besten Weg mit dem Ziel, dass jede Fachperson ihre Kernaufgabe wahrnimmt und auch in der Lage ist, die Stellvertretung der anderen zu übernehmen.

Jugendberatung

Viele Jugendliche wurden uns von der Fachstelle für Suchtfragen (ehemals Jugend- und Drogenberatung) oder von anderen Fachstellen überwiesen. Andere fanden den Weg zu uns durch die Empfehlung von Bekannten oder wurden durch Presseartikel auf uns aufmerksam. Themen wie Ablösung vom Elternhaus, Beziehungen, Probleme an der Lehrstelle oder generelle Unterstützung auf dem Weg ins Erwachsenenleben standen bei der Beratung Jugendlicher im Vordergrund.

Leider konnte der im September geplante Start der e-Beratung ciao/tschau wegen technischer Probleme mit der Internetsite nicht stattfinden. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass diese moderne, niederschwellige Art der Beratung 2003 realisiert werden kann.

Familienberatung

Die meisten Beratungen von Familien ergaben sich auf Grund von belastenden Situationen mit Jugendlichen oder Kindern in der Pubertät oder Adoleszenz. In einigen Fällen konnte mit wenigen Beratungsgesprächen bereits eine Klärung der angespannten Lage erfolgen, für andere ergab sich eine längerdauernde Unterstützung und Begleitung.

.....
.....
.....
.....
.....

Kindes- und Jugendschutz

Es zeigte sich von Beginn an, dass hier eine Lücke geschlossen werden konnte. Es meldeten sich verschiedene Personen mit Anliegen wie Vermutungen auf Übergriffe, Verdacht auf Misshandlungen oder konkret wegen sexueller Ausbeutung und Belästigung. Die Beratungsarten reichten von einfachen Auskünften am Telefon bis längerdauernden Begleitungen von Fremdplatzierungen oder detaillierten Abklärungen.

Im November fand die erste Sitzung der kantonalen Kindesschutzgruppe statt. Sie setzt sich aus Fachpersonen der folgenden Disziplinen und Institutionen zusammen: Pädiatrie, Schulpsychologischer Dienst, Polizei, Untersuchungsrichteramt, Opferberatungsstelle, Vormundschaftssekretär, Mütter- und Väterberatung, Fachjurist, Schulrektorat. Wir sind sicher, mit dieser breit abgestützten Fachgruppe und den vielfältig vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen für die schwierigen Aufgaben im Hinblick auf das Wohl der Kinder und Jugendlichen gut gerüstet zu sein.

Jugendwohnungen

Auch dieses Jahr waren die vier Jugendwohnungen fast durchgehend voll belegt und auf der Warteliste befanden sich zeitweise bis zu 20 Personen. Die Nachfrage nach günstigem Wohnraum für Jugendliche ist weiter gestiegen. Ebenfalls zeigte es sich aufgrund diverser Anfragen, dass das Bedürfnis nach intensiver betreuten Wohngruppen immer grösser wird. Es gab immer wieder junge Frauen und Männer, die abgewiesen oder denen gekündigt werden musste, weil sie mit der bisherigen Betreuungsform in unseren Wohnungen überfordert waren, die eine relativ hohe Selbständigkeit benötigt.

Im Juni löste Judith Hofmann Astrid Tremp als Betreuerin der Jugendwohnung in Baar ab. Da das Haus an der Dorfstrasse in Baar abgerissen wird, wurde uns diese Wohnung auf Juni 2003 gekündigt. Wir bemühen uns jedoch einen Ersatz zu finden, um das Angebot von vier Wohnungen aufrechterhalten zu können.

Bibliothek/Mediothek

Im Jahr 2002 wurde mit dem Aufbau einer Bibliothek/Mediothek begonnen. Die Fachstelle verfügt bereits über ein breites Angebot an Fachliteratur, Ratgebern, Kinder- und Jugendbüchern und verschiedenen Arbeitsmappen zu den Themen Kindesschutz, sexuelle Ausbeutung und diversen Jugendthemen. Die Medien werden laufend ergänzt und an Interessierte gratis ausgeliehen.



Vernetzung, Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

Die Vernetzung mit anderen privaten oder staatlichen Fachstellen mit ähnlichen Angeboten und Zielgruppen ist für den Bereich Kindes- und Jugendschutz von grosser Bedeutung. Wir haben Ende 2002 damit begonnen, unsere Dienstleistungen in verschiedenen Organisationen vorzustellen, Schnittstellen zu klären und die Zusammenarbeit zu koordinieren.

.....
.....
.....
.....
.....



**«Gemeinsam engagieren wir uns für die Anliegen der Jugendlichen im Kanton Zug»
Team Jugendförderung**

Dieser Leitsatz entstand in unserer ersten gemeinsamen Retraite im Dezember 2002. Durch die Neuausrichtung des Bereichs Jugendförderung konnte die Unterstützung Jugendlicher und junger Erwachsener sowie die Zusammenarbeit mit unseren Partner/innen optimiert werden. Das Teamwork der beiden Abteilungen Jugendförderung und Mobile Jugendarbeit (ehemals Gassenarbeit) ermöglicht eine ideale Koordination von Angeboten und Dienstleistungen der Jugendförderung im Kanton Zug.

Die Fachgruppe Jugendförderung beriet und begleitete uns bei inhaltlichen Fragen und unterstützte uns bei Projekten. Der Zusammenschluss der alten Fachgruppe Jugendförderung mit der Fachgruppe Gassenarbeit brachte einige personelle Veränderungen mit sich.

In der Fachgruppe bleiben weiterhin:
Urs Berger - Sozialdienst Menzingen
Urs Inglin - Jugendarbeit Ägerital
Doris Meyer - Kantonales Sozialamt

Neu hinzu kamen:
Esther David - Caritas Schweiz
Thomas von Däniken - ZOPA
Ursula Zindel - Kantonales Jugendparlament JUMP

Verabschiedet wurden Mathieu Camenzind (Rechtsanwalt), ein Mitglied, das seit Gründungszeiten mitgewirkt hat und Safija Nomic (Suchtprävention Zug). Ihnen gebührt an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die konstruktive Mitarbeit in den vergangenen Jahren.



Jugendförderung

Monique Cornu koordinierte die Jugendförderung und übernahm in diesem Jahr zusätzlich die Leitung des Bereichs Jugendförderung.

Qualitätssicherung in der gemeindlichen Jugendarbeit / Soziokulturellen Animation im Jugendbereich

Neben der Bearbeitung der Gesuche für einen Kantonsbeitrag an die professionelle Jugendarbeit im Kanton Zug (materielles Controlling), wurde in diesem Jahr auch erstmals das inhaltliche Controlling umgesetzt und ausgewertet. Als Grundlage diente das mit den Trägerschaftsvertreter/innen gemeinsam kreierte Arbeitspapier. Zusammenfassend zu erwähnen ist, dass im Kanton Zug auf Ebene der Trägerschaften und der Mitarbeitenden ein breites Verständnis für die gemeindliche Jugendarbeit besteht. Auf dieser Basis kann weiter auf- und ausgebaut werden.

Gesuche an das Konto «Beiträge für soziale Zwecke»

Durch die zunehmende Bedeutung der Projektarbeit im Jugendbereich sind die finanziellen Mittel, die der Kanton Zug jährlich zur Verfügung stellt, auch in diesem Jahr wieder vollständig ausgeschöpft worden. Unterstützt wurden insgesamt 25 Projekte, Anlässe oder Aktionen im Jugendbereich.

Die Broschüre «Hilfe und Tipps bei Projekten, Anlässen und Aktionen im Jugendbereich», die in diesem Jahr erstellt wurde, ist ein Beitrag an eine aktive Jugendförderung im Kanton Zug.

Mitarbeit und Einsitz in Fachgruppen und Kommissionen

Monique Cornu übernahm während des ganzen Jahres unterschiedliche Aufgaben in verschiedenen Gremien auf kantonaler und nationaler Ebene.

Beim Verein SKAJ führt sie die Geschäftsstelle und ist für die Administration zuständig. Die Erstellung der Homepage www.skaj.ch wurde in diesem Jahr, in Zusammenarbeit mit einem jungen Erwachsenen, realisiert. Julian Schwartz hatte im Rahmen eines Schulprojekts den Auftrag, eine Homepage für eine Nonprofitorganisation zu erstellen.

Die dritte Konferenz der Beauftragten für Jugendfragen im Kanton Zug ist am 24. September 2002 durchgeführt worden. Dieses Jahr wurde das Thema Netzwerke der Jugendförderung auf gemeindlicher, kantonaler und nationaler Ebene bearbeitet.

Beim Dachverband Offene Jugendarbeit wirkte Monique Cornu als Mitorganisatorin der Netzwerktagung anlässlich der Gründung des DOJ mit. Die Tagung fand am 16. September 2002 in Rotkreuz statt.

Bei den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen der kantonalen Beauftragten für Jugendförderung nahm sie als Zuger Kantonsdelegierte teil.

Zu den Dienstleistungen der Jugendförderung gehörten auch Beratungs- und Begleitungsaufgaben sowie die Bereitstellung von Informationen zu relevanten Themen im Jugendbereich. Diese Dienstleistungen sind vermehrt in Anspruch genommen worden. Das Engagement erstreckte sich hier von einfachen Lohnauskünften bis hin zu politischen Stellungnahmen oder fachlichen Unterstützungen bei Leitbildern und Konzepten für die gemeindliche Jugendarbeit.

Mobile Jugendarbeit

Bei der Mobilien Jugendarbeit handelt es sich um ein niederschwelliges Beratungs-, Hilfs-, Informations- und Animationsangebot für einheimische und ausländische Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Menschen mit Suchtproblemen. Die Mobile Jugendarbeit ergänzt und unterstützt die gemeindliche Jugendarbeit und ist Partnerin oder Initiatorin für verschiedene Projekte und Belange im Jugendbereich im Kanton Zug.

Aufsuchende Jugendarbeit

Im Oktober 2002 übernahm Alexandra Bütler die aufsuchende Jugendarbeit. Nach ihrer Einarbeitungsphase begann sie mit folgenden konkreten Aufgaben:
Da der bestehende Jugendtreff in Baar abgerissen wurde und daraufhin Probleme an öffentlichen Plätzen in der Gemeinde auftraten, hatte man das gesamte Team der Mobilien Jugendarbeit um Mithilfe angefragt. Während fünf Wochen wurden Jugendliche an ihren Treffpunkten aufgesucht und interviewt. Die dabei entstandenen Aussagen sind ausgewertet und in einem schriftlichen Bericht zur Situation der Jugendlichen im öffentlichen Raum zusammengefasst worden.
Mitarbeit in der AG Midnight Basketball und AG Prävention und Gesundheitsförderung; Beide Arbeitsgruppen sind Produkte des SKAJ. Am Projekt Midnight Basketball 2002 beteiligten sich insgesamt vier Zuger Gemeinden. Alexandra Bütler übernahm für die Vorbereitungen des Midnight Basketball 2003 diverse Koordinationsaufgaben.
Auf Initiative des SKAJ griff die Suchtprävention Zug zusammen mit Jugendarbeiter/innen aus vier Gemeinden die Thematik des Umgangs mit Suchtmitteln von Jugendlichen im öffentlichen Raum auf. Für den Frühling 2003 ist eine erste dreimonatige Aktion in den Gemeinden geplant. Alexandra Bütler unterstützte die Arbeitsgruppe bei der Planung und wird auch in der Durchführungsphase involviert sein.

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Migrationsspezifische aufsuchende Jugendarbeit

Die Hilfe und Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit migrationsspezifischen Hintergrund stand auch in diesem Jahr im Vordergrund.

Hamit Zeqiri führte verschiedene Beratungen mit Einzelnen und Gruppen Jugendlicher durch, die der Klärung unterschiedlicher Problemlagen dienten.

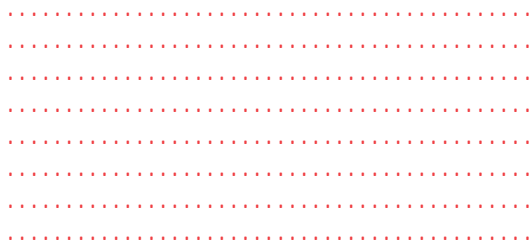
Mobbing in einer Schulklasse, gewalttätiges Verhalten im öffentlichen Raum, familiäre und persönliche Schwierigkeiten wurden mit allen Beteiligten thematisiert.

Die Koordination des Mediationsnetzes nahm Hamit Zeqiri auch in diesem Jahr wahr. Für die Aufträge der Vermittlung und Übersetzung bei Jugendlichen mit vormundschaftlichen Massnahmen standen zwei zusätzliche Mediatorinnen im Einsatz; Jelena Micovic und Rozerin Karahan.

Suchthilfe

In der ersten Jahreshälfte war die Projektleitung der Gassenküche ein Hauptbestandteil der Arbeit von Roman Schaffhauser. Die zweite Projektphase wurde erfolgreich abgeschlossen und darauf ist ein Antrag an den Regierungsrat für die Institutionalisierung gestellt worden. Empfohlen wurde darin die Übergabe der Trägerschaft an die GGZ und eine Weiterführung für die nächsten drei Winterjahre. Dem Antrag wurde erfreulicherweise zugestimmt und die Gassenküche wird unter dem neuen Namen „Mittagsbeiz“ weiterbetrieben. Durch die regelmässige Präsenz auf der 'Gasse' und in der Mittagsbeiz übernahm Roman Schaffhauser auch in diesem Jahr Unterstützungsaufgaben für Menschen mit suchtspezifischem Hintergrund. Die Interventionen umfassten Direkthilfe und Beratungen vor Ort, Kontaktaufnahme und Abklärungen mit anderen involvierten Institutionen und damit verbunden die Übernahme einer Begleitung und Vermittlung.

Die Vernetzung und die Mitarbeit in fachspezifischen Gremien ist eine zentrale Methode der Mobilien Jugendarbeit. Die Zusammenarbeit und der regelmässige Austausch mit relevanten Stellen gewährleistet eine optimale Koordination der Aufgaben. Zu diesem Zweck wurden auch erstmals Vereinbarungen entworfen, die die Zusammenarbeit aufgrund einer verbindlichen Grundlage besser abstützen.



.....

.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

JAHRESRECHNUNG 2002

BUDGET 2003

Erfolgsrechnung punkto vom 1.1.2002 bis 31.12.2002

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2002	BUDGET 2002	BUDGET 2003
ERTRAG			
BEITRAEGE	776.155,00	775.000,00	890.500,00
BEITRAG KANTON/DI	762.500,00	762.500,00	877.500,00
BEITRAEGE GEMEINDEN	10.300,00	10.000,00	10.000,00
BEITRAG VEREINSMITGLIEDER	3.355,00	2.500,00	3.000,00
UEBRIGE BEITRAEGE	170.640,75	16.000,00	93.000,00
ERTRAEGE GA/JUWO	12.500,00	12.500,00	12.500,00
ERTRAG CIAO	18.958,40	0,00	56.500,00
ZINSERTRAG	1.547,20	500,00	2.500,00
SPENDEN	0,00	0,00	0,00
ERTRAG JAHRESTAGUNG	2.830,00	3.000,00	3.000,00
DIVERSE ERTRAEGE	8.980,80	0,00	18.500,00
ZUSCHUSS AUFBAU	125.824,35	0,00	0,00
TOTAL ERTRAG	946.795,75	791.000,00	983.500,00
AUFWAND			
PERSONALAUFWAND	489.612,50	570.000,00	751.500,00
BESOLDUNG	370.794,90	420.000,00	560.000,00
SOZIALVERSICHERUNGEN	85.276,50	99.000,00	136.500,00
SITZUNGSGELDER UND -SPESEN	9.550,00	15.000,00	15.000,00
WEITERBILDUNG/SUPERVISION	10.606,50	16.000,00	20.000,00
UEBRIGE PERSONALKOSTEN	13.384,60	20.000,00	20.000,00
ABSCHREIBUNG	46.749,60	48.000,00	37.000,00
MOBILIAR	9.700,00	10.000,00	10.000,00
PC-ANLAGEN	35.049,60	35.000,00	25.000,00
FAHRZEUGE	2.000,00	3.000,00	2.000,00
BETRIEBSAUFWAND	138.411,45	135.000,00	154.000,00
MIETAUFWAND	77.353,50	78.000,00	87.000,00
UNTERHALT/REPARATUREN	15.020,70	13.000,00	14.000,00
BUERMATERIAL	11.917,75	12.000,00	12.000,00
TELEKOMMUNIKATION/PORTI	12.968,80	8.000,00	15.000,00
FACHLITERATUR/ZEITSCHRIFTEN	2.867,55	3.000,00	3.000,00
MITGLIEDSCHAFTEN	1.110,00	2.000,00	2.000,00
PC SUPPORT/SCHULUNG	9.415,40	11.000,00	13.000,00
VERSICHERUNGEN	414,10	2.000,00	2.000,00
S. VERWALTUNGSKOSTEN	7.343,65	6.000,00	6.000,00
AKTIVITAETEN/PROJEKTE	37.289,05	38.000,00	41.000,00
JAHRESBERICHT	4.940,35	5.000,00	5.000,00
JAHRESTAGUNG	11.695,35	12.000,00	12.000,00
MITGLIEDERVERSAMMLUNG	2.294,65	1.000,00	1.000,00
WERBUNG/BROSCHUERE	6.159,00	5.000,00	10.000,00
AKTIONEN/VERANSTALTUNGEN	11.995,10	15.000,00	10.000,00
UNTERSTUETZUNGSBEITRAEGE	0,00	0,00	2.000,00
AUFWAND CIAO	203,60	0,00	1.000,00
DIVERSE PROJEKTE	0,00	0,00	0,00
KOSTEN AUFBAU	125.824,35		
TOTAL AUFWAND	837.886,95	791.000,00	983.500,00
MINDERAUFWAND	108.908,80		

Bilanz per 31.12.2002 punkto

AKTIVEN		PASSIVEN	
KASSE	857,50	KREDITOREN	51.334,60
POSTKONTO	10.005,45	TRANSITORISCHE PASSIVEN	34.982,10
POSTKONTO DEPOSITO	100.136,10	RUECKSTELLUNG AUFBAU	52.370,45
BANKKONTO	105.090,15	VEREINSVERMOEGEN:	
BANKKONTO SPAR	60.268,70	PER 1.1.2002	39.861,45
DEBITOREN	379,40	MINDERAUFWAND	108.908,80
TRANSITORISCHE AKTIVEN	13.238,25	EINLAGE BEISHEIMFONDS	185.805,20
GUTHABEN VERRECHNUNGSSTEUER	539,40	VERMOEGEN PER 31.12.2002	334.575,45
MIETZINSDEPOT	20.123,40		
ANLAGEVERMOEGEN	141.679,95		
KONTOKORRENT MOJU/JUWO/SKAJ	20.944,30		
TOTAL AKTIVEN	473.262,60	TOTAL PASSIVEN	473.262,60

Erfolgsrechnung Moju vom 1.1.2002 bis 31.12.2002

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2002	BUDGET 2002	BUDGET 2003
ERTRAG			
BEITRAEGE			
BEITRAG DROGENKONFERENZ	236.412,75	241.000,00	243.800,00
UEBRIGE ERTRAEGE			
SPENDEN	0,00	0,00	0,00
ZINSERTRAEGE	431,95	500,00	500,00
DIVERSE ERTRAEGE	0,00	0,00	0,00
TOTAL ERTRAG	236.844,70	241.500,00	244.300,00
AUFWAND			
PERSONALAUFWAND			
BESOLDUNG	141.654,50	144.000,00	144.000,00
SOZIALVERSICHERUNGEN	32.894,45	33.500,00	33.500,00
SITZUNGSGELDER	1.080,00	2.000,00	2.000,00
INSEERATE F. PERSONAL	3.945,25	4.000,00	4.000,00
WEITERBILDUNG	1.755,00	1.800,00	1.800,00
SPESEN WEITERBILDUNG	500,00	500,00	500,00
UEBRIGE PERSONALKOSTEN	11.663,70	11.000,00	11.000,00
SITZUNGSSPESEN	1.324,20	1.800,00	1.800,00
ABSCHREIBUNGEN			
ABSCHREIBUNGEN	4.100,00	2.500,00	3.500,00
UNTERHALT/REPARATUREN			
BUEROMIETE	11.964,65	12.000,00	13.000,00
UNTERHALT	813,10	300,00	1.000,00
VERSICHERUNGEN	689,90	2.400,00	2.400,00
ELEKTRIZITAET/WASSER	427,35	500,00	500,00
DIVERSES MATERIAL	770,80	500,00	500,00
VERWALTUNGS-AUFWAND			
BUEROMATERIAL/FOTOKOPIEN	1.555,45	800,00	1.000,00
PORTI/TELEFON	3.011,20	2.200,00	2.000,00
FACHLITERATUR	543,20	800,00	800,00
MITGLIEDSCHAFTEN	100,00	400,00	400,00
SONSTIGER VERWALTUNGS-AUFWAND	738,15	300,00	400,00
HONORARE			
ADMINISTRATION VJZ	9.500,00	9.500,00	9.500,00
SUPERVISION	1.100,00	2.500,00	2.500,00
PROJEKTE			
DIVERSE PROJEKTE	2.275,40	3.000,00	3.000,00
UNTERSTUETZUNGSBEITRAEGE	1.363,70	2.000,00	2.000,00
OEFFENTLICHKEITSARBEIT	12,55	700,00	700,00
JAHRESBERICHT	3.062,15	2.500,00	2.500,00
TOTAL AUFWAND	236.844,70	241.500,00	244.300,00

Bilanz per 31.12.2002 Mobile Jugendarbeit

AKTIVEN		PASSIVEN	
KASSE	5,65	DARLEHENSCHULD	50.000,00
ZKB KONTO	18.726,45	KREDITOREN	4.269,40
KONTO GA	8.036,00	TRANSITORISCHE PASSIVEN	5.497,40
GUTHABEN VERRECHNUNGSSTEUER	149,70	KONTOKORRENT PUNKTO	20.809,80
MIETDEPOT BUERO	940,35	VERMOEGEN:	
TRANSITORISCHE AKTIVEN	44.896,10	PER 1.1.2002	5.633,60
ANLAGEVERMOEGEN	13.455,95	VERMOEGEN AM 31.12.2002	5.633,60
TOTAL AKTIVEN	86.210,20	TOTAL PASSIVEN	86.210,20

Rechnung Projekt Migration vom 1.1.2002 bis 31.12.2002

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2002	BUDGET 2002	BUDGET 2003
ERTRAG			
BEITRAEGE			
BEITRAG DI/GESUNDHEITSDIREKTION	96.020,00	120.050,00	122.750,00
TOTAL ERTRAG	96.020,00	120.050,00	122.750,00
AUFWAND			
PERSONALAUFWAND			
BESOLDUNG	64.033,90	63.000,00	63.000,00
SOZIALVERSICHERUNGEN	15.134,30	14.100,00	14.100,00
INSERATE FUER PERSONAL	0,00	2.000,00	3.000,00
WEITERBILDUNG	1.150,00	900,00	900,00
SPESEN WEITERBILDUNG	0,00	250,00	250,00
UEBRIGE PERSONALKOSTEN	6.174,15	5.000,00	5.500,00
VERSICHERUNGEN	724,45	1.800,00	1.000,00
ABSCHREIBUNGEN			
ABSCHREIBUNGEN	2.050,00	1.500,00	1.500,00
UNTERHALT/REPARATUREN			
BUEROMIETE	0,00		
UNTERHALT/REPARATUREN	1.000,00	1.000,00	1.000,00
DIVERSE	553,50	500,00	2.500,00
TOTAL AUFWAND	90.820,30	90.050,00	92.750,00
MEDIATOREN-FONDOS	6.483,05	30.000,00	30.000,00

Erfolgsrechnung Juwo vom 1.1.2002 bis 31.12.2002

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2002	BUDGET 2002	BUDGET 2003
ERTRAG			
AEGERISTRASSE			
MIETE	9.000,00	7.800,00	7.800,00
NEBENKOSTEN	0,00	2.400,00	1.200,00
HERTI			
MIETE	22.980,00	22.120,00	22.980,00
NEBENKOSTEN	3.960,00	4.000,00	3.960,00
FUCHSLOCH			
MIETE	17.340,00	17.400,00	17.850,00
NEBENKOSTEN	2.632,00	2.600,00	2.600,00
BAAR			
MIETE	4.556,00	4.800,00	4.800,00
NEBENKOSTEN	3.740,00	3.000,00	3.960,00
UEBRIGE ERTRAEGE			
BETRIEBSBEITRAEGE		0,00	0,00
ZINSEN	61,95	200,00	50,00
SPENDEN	0,00	0,00	0,00
TOTAL ERTRAG	64.269,95	64.320,00	65.200,00
AUFWAND			
AEGERISTRASSE			
BETREUUNG	600,00	1.500,00	1.500,00
MIETE	7.800,00	7.800,00	7.800,00
NEBENKOSTEN	2.858,30	2.400,00	2.400,00
UNTERHALT/REPARATUR	1.231,60	500,00	500,00
UEBRIGER BETRIEBSAUFWAND	159,00	200,00	200,00
HERTI			
BETREUUNG	1.920,00	2.000,00	2.000,00
MIETE	22.956,00	22.120,00	22.120,00
NEBENKOSTEN	4.600,75	4.000,00	4.000,00
UNTERHALT/REPARATUREN	244,70	500,00	1.000,00
UEBRIGER BETRIEBSAUFWAND	89,45	200,00	500,00
FUCHSLOCH			
BETREUUNG	900,00	2.000,00	2.000,00
MIETE	17.676,00	17.400,00	17.850,00
NEBENKOSTEN	4.084,05	2.600,00	2.600,00
UNTERHALT/REPARATUR	748,60	500,00	500,00
UEBRIGER BETRIEBSAUFWAND	8,30	200,00	200,00
BAAR			
BETREUUNG	690,00	1.500,00	1.500,00
MIETE	4.800,00	4.800,00	4.800,00
NEBENKOSTEN	2.691,80	3.000,00	3.000,00
UNTERHALT/REPARATUR	125,05	500,00	500,00
UEBRIGER BETRIEBSAUFWAND	0,00	200,00	200,00
UEBRIGER AUFWAND			
ADMINISTRATION VJZ	3.000,00	3.000,00	3.000,00
SPESEN FACHGRUPPE	263,50	700,00	700,00
BANK/PTT	108,65	100,00	100,00
AHV	347,40	600,00	600,00
UEBRIGER BETRIEBSAUFWAND	0,00	0,00	300,00
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	49,70	0,00	0,00
TOTAL AUFWAND	77.952,85	78.320,00	79.870,00
AUFWAND-ERTRAGSUEBERSCHUSS	-13.682,90	-14.000,00	-14.670,00

Bilanz per 31.12.2002 Jugendwohnungen

AKTIVEN	PASSIVEN
BANKKONTO	KONTOKORRENT PUNKTO
SPARHEFT	KREDITOREN
DEBITOREN	TRANSITORISCHE PASSIVEN
GUTHABEN VERRECHNUNGSSTEUER	STAND 1.1.02
MIETZINSDEPOT	EINLAGE KANTON ZUG
TRANSITORISCHE AKTIVEN	VERLUST 2002
	STAND 31.12.02
TOTAL AKTIVEN	TOTAL PASSIVEN

punkto JUGEND UND KIND

VEREIN - punkto JUGEND UND KIND

VORSTAND

MARIA AEBERHARD, PRÄSIDENTIN

NATHALY WAGNER, FINANZVERANTWORTLICHE

MARTIN BRUN, PERSONALVERANTWORTLICHER

WALTER MAURER, STAATLICHER VERTRETER

(DIREKTION DES INNERN)

URS INGLIN

ZUGER FACHSTELLE - punkto JUGEND UND KIND

GESCHÄFTSFÜHRUNG

BEAT LINDER

SEKRETARIAT

IRIS NYFELER

ROLF BÜRKLI

KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

DANIELA SOMMER, BEREICHSLEITERIN UND

STELLVERTRETERIN GESCHÄFTSFÜHRUNG

STEPHAN HASLER

URSULA NIEDERBERGER

JUGENDFÖRDERUNG

MONIQUE CORNU, BEREICHSLEITERIN

ALEXANDRA BÜTLER

ROMAN SCHAFFHAUSER

HAMIT ZEQUIRI

VEREIN - punkto JUGEND UND KIND

JAHRESBERICHT 2002

> 22

ADRESSEN / IMPRESSUM

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS FREITAG
08.30 BIS 12.00 UHR UND 13.30 BIS 17.00 UHR

ZUGER FACHSTELLE - punkto JUGEND UND KIND
BUNDESPLATZ 12 - POSTFACH 4449 - CH-6304 ZUG
TELEFON 041 728 34 40 - FAX 041 728 34 49
MAIL@PUNKTO-ZUG.CH - WWW.PUNKTO-ZUG.CH

MOBILE JUGENDARBEIT
UNTER ALTSTADT 38 - CH-6300 ZUG
TELEFON 041 711 31 45 - FAX 041 711 31 55
MOJU@PUNKTO-ZUG.CH

.
.
.
.
.
.
.
.

© 2003. VEREIN - punkto JUGEND UND KIND
GESTALTUNG - OPTION C, WALCHWIL
DRUCK - MULTICOLOR PRINT AG, BAAR

